

Sonnenenergie

Blumen erblühen, wir Menschen spüren die Kraft der Sonne auf unserer Haut. Photovoltaikanlagen verwandeln diese Energie in Strom für Licht, Laptop und Ladegeräte. Die Stadtwerke Dinslaken installierten die ersten PV-Module Ende der 1990er Jahre auf Dinslakener Schuldächern. Die größten Erträge erbringen heute die Photovoltaikanlage auf der Kohlenmischhalle in Dinslaken-Lohberg und der Solarpark Heidenau.

Insgesamt gewinnen die Stadtwerke Dinslaken aus 23 PV-Anlagen jährlich mehr als 5.300 MWh Strom für über 1.500 Haushalte aus reiner Sonnenenergie – regenerativ und völlig emissionsfrei.

Photovoltaik fürs Eigenheim

Fast jeder, der ein eigenes Dach über dem Kopf hat, kann zu Hause seinen eigenen Strom aus Sonnenenergie erzeugen. Die Stadtwerke Dinslaken helfen Ihnen dabei:

www.stadtwerke-dinslaken.de/sd/dinsonnenstrom



Photovoltaikanlage Kohlenmischhalle Lohberg

Windenergie

Bewegungsenergie aus Wind wird bereits seit dem Altertum genutzt und gilt aufgrund der hohen Verfügbarkeit, der niedrigen Kosten und technologischen Effizienz als eine der vielversprechendsten regenerativen Energiequellen.

Die Windkraftanlage auf der Halde Lohberg kennt jeder in der Stadt. Darüber hinaus sind die Stadtwerke Dinslaken auch an anderen Windparks in Bayern beteiligt. Im fränkischen Windpark Heidelberg nahe der tschechischen Grenze erzeugen vier Windkraftanlagen circa 18.500 MWh Strom im Jahr. Diese Ökostrommenge deckt den Bedarf von ca. 5.300 Haushalten. In Oberreichenbach werden rd. 16.000 MWh Strom im Jahr gewonnen. Und das Windrad, dass sich hoch oben auf der Halde über Lohberg dreht, erzeugt mit einer Leistung von 3.000 kW rund 10.000 MWh für 2.850 Haushalte.

Windkraftanlage Lohberg

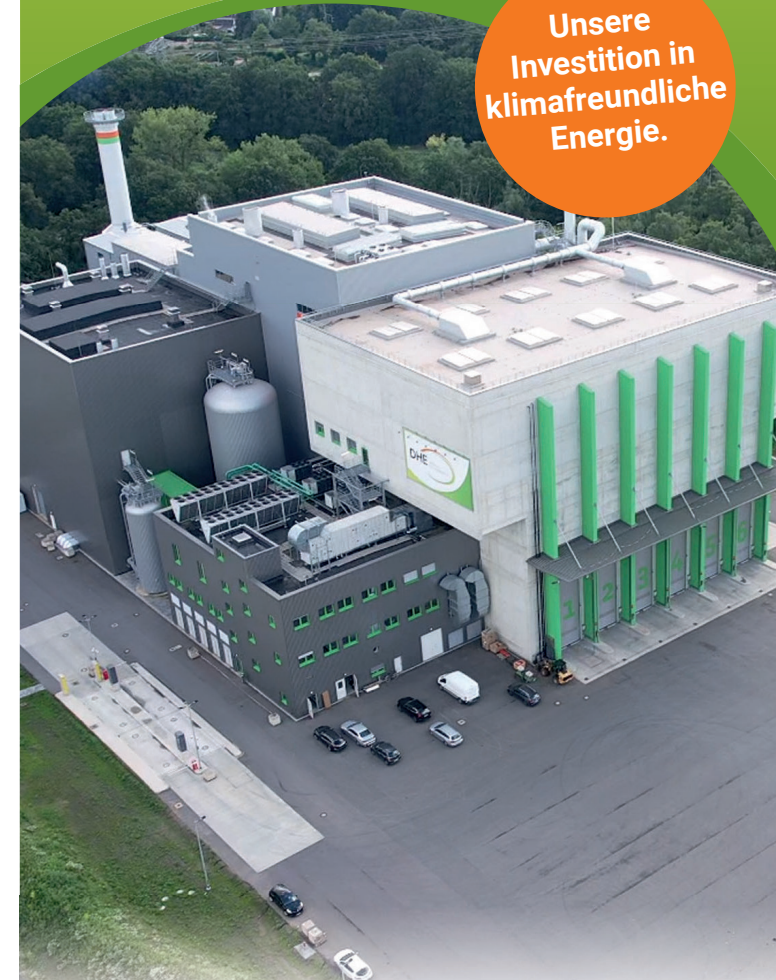


VOR ORT. GANZ NAH. IMMER DA.



Nachhaltig in die Zukunft

Unsere
Investition in
klimafreundliche
Energie.





Stadwerke Dinslaken Verwaltungsgebäude

Die Stadwerke Dinslaken tragen eine doppelte Verantwortung: Ihr Auftrag ist es, die Menschen in Dinslaken 24/7 mit Strom, Wasser und Fernwärme zu versorgen. Aber aus der Verantwortung gegenüber den Menschen erwächst auch die Verantwortung gegenüber dem Klima.

Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Energieversorgung erfüllen die Stadwerke Dinslaken mit Sonnen- und Windenergie, Biomasse und Biomethan, dem Dinslakener Holz-Energiezentrum (DHE) und die Nutzung unvermeidbarer industrieller Abwärme.

In den kommenden Jahren investieren die Stadwerke Dinslaken weiter in die vollständige Transformation der Energieversorgung. Die Grundlage bilden die kommunalen Wärmepläne und der Transformationsplan der Stadwerke-Tochter Fernwärmeversorgung Niederrhein, mit denen die Fahrpläne für eine 100 prozentige CO₂-Neutralität der Wärmeversorgung bis 2045 erstellt werden.

Biomasse und Biomethan

Frisches Grün muss gepflegt werden, das gilt auch entlang von Straßen und Autobahnen. Was dort als Schnitt anfällt, ist als Biomasse ein wertvoller Energieträger. Ebenso wie Pflanzen, aus deren Vergärung Biogas erzeugt wird, wachsen Bäume und Sträucher permanent nach. In den bundesweit 16 Biomasse- und Biomethan-Anlagen der Stadwerke Dinslaken Unternehmensgruppe wird Wärme, bevorzugt in Kraft-Wärme-Kopplung zusammen mit Strom, nachhaltig und annähernd CO₂-neutral erzeugt.

Biomasse ist als Energieträger äußerst effizient. In den Anlagen werden jährlich ca. 225.000 MWh thermisch (Wärme) und 80.000 MWh elektrisch (Strom) erzeugt. Rechnerisch können damit 18.750 Haushalte beheizt und 23.000 mit Strom versorgt werden.

Josef Kremer, Geschäftsführer Stadwerke Dinslaken GmbH



Dinslakener Holz-Energiezentrum (DHE)

Fernwärme gilt als Schlüsseltechnologie für eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung. In Dinslaken beziehen sie mehr als 60 Prozent aller Haushalte und nahezu alle öffentlichen Gebäude. Das 2024 in Betrieb genommene Dinslakener Holz-Energiezentrum (DHE) erzeugt in Kraft-Wärme-Kopplung bis zu 380 GWh Wärme und 100 GWh Strom pro Jahr, um gemeinsam mit den anderen regenerativen Erzeugungsanlagen an der Fernwärmeschiene Niederrhein den Fernwärme- und den Strombedarf aller Dinslakener Privathaushalte abzudecken. Als Energieträger wird annähernd CO₂-neutral Altholz verwendet.

Im Zusammenspiel mit dem Batteriespeicher an der Thyssenstraße ermöglicht das DHE im Schwarzfall die autarke Stromversorgung für weite Teile des Dinslakener Stadtgebiets.



Dinslakener Holz-Energiezentrum (DHE)